

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel 9 – Realisierung des Anspruchs auf öffentlich geförderte Kleinkindbetreuung, -bildung und –erziehung ab dem 1. Lebensjahr

K1: 150 Plätze für Kinder von 1 bis unter 2 Jahren in Einrichtungen, oder bei Tagesmüttern

K2: 300 Plätze für Kinder von 2-3 Jahren

K3: 33% der Kinder bis 3 Jahre sind versorgt

K4: Teilnehmer an der Spracherziehung/ -förderung bzw. Teilnehmer-Tage

K1: Im Jahr 2011 waren 77 Plätze von Kindern im Alter von 1-2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 500 Geburten pro Jahrgang entspricht dies einer Betreuungsquote von 15,4%. Bei steigendem Bedarf hätten bereits jetzt bis zu 84 Plätze zur Verfügung gestellt werden können.

Bei Tagesmüttern wurden in dieser Altersgruppe 23 Kinder betreut, wobei 110 belegbare Plätze zur Verfügung stehen.

Für Kinder unter 1 Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten. Dieses Angebot wurde von 1 Kind in Anspruch genommen.

K2: Von den 488 Kindern des Jahrgangs 2009 nutzten im Jahresdurchschnitt 287 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 59% dieser Altersgruppe in den Offenburg Kindertageseinrichtungen betreut wurden. Dabei entschieden sich die Eltern überwiegend für eine Betreuung in der Verlängerten Öffnungszeit mit einem Betreuungsumfang von 7,15 Stunden täglich.

Das Ziel, 300 Plätze bis 2013 für diese Altersgruppe zur Verfügung zu stellen, ist bereits 2011 mit 317 zur Verfügung stehenden Plätzen erreicht. Bis Ende 2013 findet der weitere Ausbau an Krippenplätzen kontinuierlich statt und zwar in folgenden Einrichtungen:

Zunsweier mit weiteren 20 Plätzen
 Franz-Walz mit weiteren 10 Plätzen
 Neubau Burda-Landratsamt mit 20 Plätzen
 Kita Bühl mit weiteren 20 Plätzen
 Schneckenhaus mit weiteren 10 Plätzen
 Neubau Ölberg-Kita mit 30 Plätzen

K3: Mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren waren im Jahr 2011 durchschnittlich 364 Plätze belegt. Das entspricht einer Betreuungsquote von 36,4%. Das Ziel, einen Versorgungsgrad von 33% in der Altersgruppe 1-3 Jahren zu erreichen, ist damit erfüllt.

Der Vergleich über die Entwicklung der belegten Plätze im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist den folgenden beiden Tabellen zu entnehmen

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in städtischen Einrichtungen im Jahresdurchschnitt

| | 1-2 Jahre | 2-3 Jahre | 1-3 Jahre | Gesamt 1-10 Jahre |
|------|-----------|-----------|-----------|-------------------|
| 2004 | | | 47 | 1149 |
| 2005 | | | 60 | 1140 |
| 2006 | | | 109 | 1190 |
| 2007 | | | 123 | 1208 |
| 2008 | | | 156 | 1256 |
| 2009 | | | 163 | 1313 |
| 2010 | | | 170 | 1282 |
| 2011 | 41 | 143 | 184 | 1264 |

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in Einrichtungen freier Träger im Jahresdurchschnitt

| | 1-2 Jahre | 2-3 Jahre | 1-3 Jahre | Gesamt 1-10 Jahre |
|------|-----------|-----------|-----------|-------------------|
| 2004 | | | 15 | 1026 |
| 2005 | | | 24 | 999 |
| 2006 | | | 79 | 1019 |
| 2007 | | | 87 | 995 |
| 2008 | | | 107 | 1049 |
| 2009 | | | 138 | 1167 |
| 2010 | | | 178 | 1181 |
| 2011 | 36 | 144 | 180 | 1228 |

K4: Spracherziehung/Sprachförderung

Im Orientierungsplan Baden-Württemberg ist die Sprache und die Sprachentwicklung ein zentrales Bildungs- und Entwicklungsfeld. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird in den Kitas der Stadt Offenburg durch eine ganzheitliche Spracherziehung und Sprachförderung von Beginn an und während der gesamten Kindergartenzeit gefördert.

Zur Qualifizierung der päd. Fachkräfte wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Frühberatung eine spezielle Fortbildung zur Sprachentwicklung/Sprachförderung in mehreren Modulen durchgeführt. Ziel dabei ist, dass mittelfristig alle ErzieherInnen für diese Aufgabe besonders sensibilisiert und qualifiziert sind.

Für ErzieherInnen, die den Schwerpunkt Sprachförderung/Spracherziehung haben, findet zudem regelmäßig (vierteljährlich) und trägerübergreifend der Qualitätszirkel Sprachförderung statt,

damit der Austausch und die fachliche Weiterentwicklung gewährleistet sind.

Um einen besonderen Förderbedarf bei Kindern frühzeitig erkennen zu können, werden in allen städt. Kindertageseinrichtungen Sprachstandserhebungen nach einem standardisierten Verfahren (SETK), bereits 2 Jahre vor Schulbeginn durchgeführt. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden im Jahr 2011 zusätzliche finanzielle Mittel durch Anmeldung für das „ISK-Programm“ („Intensive Sprachförderung im Kindergarten“), durch das Land bewilligt. 7 städtische Einrichtungen haben sich im Jahr 2011 daran beteiligt.

Am intensiven Sprachförderprogramm „SBS“ („Singen, Bewegen, Sprechen“) in Zusammenarbeit mit der Musikschule sind drei Einrichtungen, SFZ-U, SFZ-I und SFZ-A beteiligt.

Eine weitere Unterstützung, vor allem für Eltern, stellt das „Rucksack-Projekt“ dar. Es unterstützt Eltern mit Migrationshintergrund darin, Ihre Kinder im Kindergarten, oder in der Grundschule gut zu begleiten und fördern zu können.

Im Jahr 2011 nahmen 35 türkische und 35 russische Eltern, meist Mütter, an dem Projekt teil. (Eine ausführlichere Darstellung erfolgt im Geschäftsbericht der Integrationsbeauftragten.)